

STAATSARCHIV HAMBURG

213-13 Landgericht Hamburg -
Wiedergutmachung

19230


REGIS GmbH

Art.-Nr. 37500-HAM13
Archivmappe gemäß ISO 16245

Nr.

Termine:

Wiedergutmachungsamt beim Landgericht Hamburg

Rückerstattungssache

Erben nach Max-Josef Midas

Antragsteller

Bevollmächtigter: RA Siegfried Weiland, München 15, Bavariaring 15 II

Vollmacht: Blatt d. A.

Erbschein: Blatt d. A.

gegen

Deutsches Reich
— Oberfinanzdirektion Hamburg —

Az.:

Antragsgegner

Betr. Rückerstattung: Lift m. Umzugsgut

19230

Entscheidungen: Blatt 8 d. A. (Antrag für Rückzugommen)

Wertfestsetzung: Blatt

Weggelegt 19 59

— Aufzubewahren: — bis 19 90

— dauernd —

LEITZ

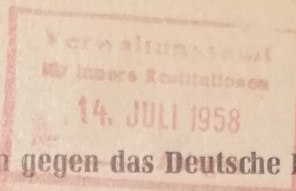
Schnellhefter
Rapid

Bei Amtsheftung
ist dies die Titelseite

Z 21 121

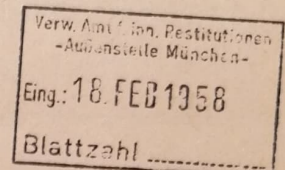
Anmeldung

von rückerstattungsrechtlichen Geldansprüchen gegen das Deutsche Reich und gleichgestellte Rechtsträger*)



Bundesgesetz zur Regelung der rückerstattungsrechtlichen Geldverbindlichkeiten des Deutschen Reichs und gleichgestellter Rechtsträger

(Bundesrückerstattungsgesetz - BRÜG -)
vom 19. Juli 1957
(Bundesgesetzbl. I S. 734)



A. Personalangaben

1. Personalangaben des Antragstellers

- a) Familienname Dr. Eric Midas, Aqueduct Building,
(bei Frauen auch Geburtsname) Rochester 14, New York
Lisl L o o s e , geb. Midas, und Hans Midas
- b) Vorname Dr. Eric, Lisl und Hans
- c) jetzt wohnhaft Aqueduct Building, Rochester 14, New York
- d) Geburtsdatum und Ort Dr. Erich Midas, 191.8. 1901 in Fürth, Lisl Loose geb.
Midas 19.5.1910 in Fürth und Hans Midas geb. 25.9.1918
in Fürth
- e) Staatsangehörigkeit USA
- f) Beruf Kaufmann, Hausfrau und Kaufmann
- g) Wohnort (ständiger Aufenthalt)
im Zeitpunkt der Entziehung Fürth/Bayern, Bahnhofplatz 3
- h) Wohnsitz oder Aufenthalt oder geschäftliche Hauptniederlassung des Antragstellers im Gebiet der jetzigen Bundesrepublik
Deutschland oder in den jetzigen Westsektoren von Berlin zu irgendeinem Zeitpunkt während der Zeit vom 30. Januar 1933
bis 8. Mai 1945 Fürth
- i) Wohnsitz im Jahre 1948 USA
- k) Angaben über die Antragsberechtigung, falls der Antragsteller nicht der Geschädigte ist: (Erbfolge, Abtretung u. dgl.)
Erbfolge Die Antragsteller sind die Kinder des Verfolgten.
Die entsprechenden Erbrechtsnachweise befinden sich beim
Akt des LEA AZ: 38 694

*) Nach § 1 BRÜG findet das Gesetz Anwendung auf rückerstattungsrechtliche Ansprüche gegen das Deutsche Reich einschließlich der Sondervermögen Deutsche Reichsbahn und Deutsche Reichspost.
Das Gesetz findet ferner Anwendung auf rückerstattungsrechtliche Ansprüche gegen 1. das ehem. Land Preußen, 2. das Unternehmen Reichsautobahnen, 3. die ehem. Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (NSDAP), deren Gliederungen, deren angeschlossene Verbände und die sonstigen aufgelösten NS-Einrichtungen, 4. die Reichsvereinigung der Juden in Deutschland und den Auswanderungsfonds Böhmen und Mähren.

1) Verfahrensbevollmächtigter:

**Rechtsanwalt Siegfried Neuland München 15,
Bavariaring 15/11**

Vermerk: Falls der Antragsteller im Ausland wohnt, ist Bestellung eines Verfahrensbevollmächtigten (hierunter ist nicht notwendig ein Anwalt, sondern lediglich eine prozeßfähige Person zu verstehen) wünschenswert der vor den Wiedergutmachungsbehörden verbindliche Erklärungen abgeben bzw. Vergleichsverhandlungen führen kann.

2. Personalangaben des Geschädigten

(nur auszufüllen, wenn Antragsteller nicht personengleich mit dem Geschädigten ist)

a) Familienname

M i d a s

(bei Frauen auch Geburtsname)

b) Vorname

Max-Josef

c) zuletzt wohnhaft

USA

d) Geburtsdatum und Ort

6.10.1873 in Fürth

e) Sterbedatum und Ort

5.3.1949 USA

f) Staatsangehörigkeit

früher deutsch

g) Beruf

Kaufmann

h) Verwandtschaftsverhältnis zu dem Antragsteller

Vater

i) Miterben (Name und Anschrift)

k) Wohnort (ständiger Aufenthalt) im Zeitpunkt der Entziehung

Fürth

l) Wohnsitz oder Aufenthalt oder geschäftliche Hauptniederlassung des Geschädigten oder eines Miterben im Gebiet der jetzigen Bundesrepublik Deutschland oder in den jetzigen Westsektoren von Berlin zu irgendeinem Zeitpunkt während der Zeit vom 30. Januar 1933 bis 8. Mai 1945

Fürth/Bayern, Langestr. 53

m) Wohnsitz im Jahre 1948

B. Beschreibung der vom Deutschen Reich oder gleichgestellten Rechtsträger entzogenen feststellbaren Vermögensgegenstände

(Falls der Platz nicht ausreicht, sind Anlagen zu verwenden)

1. Bankguthaben

ja, angemeldet in München

a) Art des Kontos (Sparguthaben oder laufendes Konto)

b) Anschrift der Bank und der Depositenkasse

c) letzter Saldo?

d) Ist Kontoauszug vorhanden?

2. Wertpapiere

ja, angemeldet in München

311024

a) Angabe der Wertpapiere

b) Angabe der Bank und der Depositenkasse

c) ob

I) ohne Entgelt eingezogen

II) Zwangsablieferung

III) wenn II), welche Zahlung

IV) an welcher Stelle abgeliefert

wofür ist die Ablieferung erfolgt

V) bei Reichsschatzanweisungen:

zwangsgetauscht gegen welche Wertpapiere

d) Ist Depotauszug vorhanden

3. Gold, Silber, Schmuckgegenstände

ja, angemeldet in München

a) abgelieferte Gegenstände:

b) Ablieferung an Pfandleihanstalt:

Stadt/Adresse angeben

c) ob

I) ohne Entgelt eingezogen?

II) Zwangsablieferung?

Ist Ablieferungsquittung vorhanden?

III) wenn II), welche Zahlung?

4. Pelzwaren, Radio und sonstige elektrische oder optische Geräte

nein

a) Was ist abgeliefert? (Wertangabe erforderlich)

b) Ablieferung an

5. Hausrat

nein

a) Bezeichnung der Gegenstände

b) Ortsangabe

6. Liffe

a) Inhalt des Liftes

b) Name und Anschrift des Spediteurs oder Lagerhalters

der Lift des Verfolgten wurde am 10.4.1941 durch die Firma Karl Schluetter in Hamburg versteigert. Der Versteigerungserlös betrug RM 3174,65 und wurde an die Finanzkasse Pürth Bayern überwiesen.

7. Sonstige entzogene Vermögensgegenstände, z. B. Hypotheken, Versicherungsansprüche, Kraftfahrzeuge

a) Art des Vermögens

b) Ablieferung an

c) ob

I) ohne Entgelt eingezogen?

II) Zwangsabgabe?

III) Wenn II, welche Zahlung?

C. Sonstige rückerstattungsrechtliche Geldansprüche nach dem BRüG, soweit sie nicht aus der Entziehung der unter B genannten Vermögensgegenstände herrühren.

D. Darstellung der Entziehungsvorgänge

1. Zeitpunkt der Entziehung 1941

2. Belegenheit des entzogenen Vermögensgegenstandes im Zeitpunkt der Entziehung Hamburg

Waren die entzogenen Vermögensgegenstände im Zeitpunkt der Entziehung außerhalb des Bundesgebiets oder Berlin (West) belegen und sind sie nach der Entziehung in diese Gebiete gelangt, so ist anzugeben, welche Beweismittel für die Verbringung in das Bundesgebiet oder nach Berlin vorliegen.

3. Durch welche der in § 1 BRüG genannten Rechtsträger ist die Entziehung erfolgt? deutsches Reich bzw. Stadt Hamburg als Erfüllungsgehilfe

E. 1. Sind wegen der unter B und C angegebenen Vermögensgegenstände bereits Rückerstattungsansprüche angemeldet worden? Wenn ja, Angabe der Anmeldestelle und des Aktenzeichens. ja Innere Anmeldestelle für Restitution in München AktenNr. 303 965

2. Sind wegen der unter B und C angegebenen Vermögensgegenstände bereits Entschädigungsansprüche geltend gemacht worden? Wenn ja, Angabe des Entschädigungsamts und des Aktenzeichens. ja, Bayer. LEA AZ: EG 38 694

Vorhandene Unterlagen – Listen, Versteigerungsprotokolle, Bescheinigungen der Pfandleihanstalt usw. – sind beizufügen, zweckmäßig nicht im Original, sondern in beglaubigter Abschrift oder beglaubigter Fotokopie.

Ich versichere die obige Erklärung nach bestem Wissen und Gewissen abgegeben zu haben.

Unterschrift:

Lippmann

Ort: München

Datum: 10.2.1958

SIEGFRIED NEULAND
RECHTSANWALT

Zugelassen am Oberlandesgericht München
und den Landgerichten München I und II
Postscheckkonto: Amt München 487 48
Schranksfach 154

MÜNCHEN 15, den 2. Jan. 1959
Bavariaring 15/II
Telefon 530223 u. 530224
Dr. Th./En.



An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht.

H a m b u r g 36

Sievekingplatz
Ziviljustizgebäude

Aktenzeichen: Z 21 121

Betrifft : Erbgemeinschaft nach Josef Midas ./.
Deutsches Reich wegen Rückerstattung
(Liftverlust)

In obiger Sache erkläre ich hiermit unter Bezugnahme auf die Mitteilung des Wiedergutmachungsamtes vom 17.12.58, daß der Anspruch wegen des Liftverlustes in dem gegenwärtigen Verfahren nicht weiter verfolgt wird. Derselbe Anspruch ist auch beim Verwaltungsamt für innere Restitution in München vorsorglich angemeldet worden, weil der Erblasser vor der Auswanderung seinen letzten Wohnsitz in Bayern hatte.

In dem Wiedergutmachungsverfahren vor der Wiedergutmachungsbehörde Fürth hat der Vertreter der dortigen OFD den Anspruch wegen des Luftverlustes anerkannt, der im Termin vom 28.5.58 vor der Wiedergutmachungsbehörde Fürth dann auch verglichen wurde.

Die vorsorglich vorgenommene Anmeldung in Hamburg ist damit gegenstandslos und wird zurückgezogen.

1.) *an Hb. z. K. Siegfried Neuland*
2.) *als ev. antragen*
7.1.59

Ausgefertigt am 8. Jan. 1959
Gelesen am
Abgelesen am 9. JAN. 1959